

Medienmitteilung

Bern, 09.10.2023

Stabiler Schweinemarkt

Die im November 2022 eingesetzten ausserordentlichen Entlastungsmassnahmen im Schweinemarkt hatten bis im März dieses Jahres ihr Ziel erreicht. Der aktuell stabile Schweinemarkt zeigt, dass die Massnahmen richtig und wichtig waren. Als Abschluss wurde nun per September 2023 der Exportfonds saldiert.

Dank dem Engagement von Produzenten, Handel, Verarbeitung, Exportorganisationen, europäischen Abnehmern sowie auch unter Mithilfe des Bundes konnten tierschutzrelevante Überbelegungen in den Schweineställen und ein noch drastischerer Rückgang der Schweinepreise weitestgehend verhindert werden. Im Dezember 2022 konnten dank der Unterstützung des Bundes 570 Tonnen Schweinefleisch eingefroren werden. Zur weiteren Entlastung des Schweinemarktes wurden von Dezember 2022 bis Juni 2023 rund 2'700 Tonnen Schweinehälften und 1'300 Tonnen Wurstfleisch ins europäische Ausland exportiert. Zur Finanzierung der Exporte wurde ein Fonds gebildet, welcher von den Schweinemästern und dem Handel mit rund 10.8 Millionen Franken gespiesen wurde. Dieser Exportfonds wurde nun saldiert.

Aktuell zeigt sich der Schweinemarkt erfreulich stabil. Die Schweinebranche ist gefordert, den Markt weiterhin möglichst im Gleichgewicht zu halten und eine Überschusssituation wie im letzten Winter künftig zu vermeiden. Eine von der Suisseporcs eingesetzte Arbeitsgruppe präsentierte bereits das per 1. September eingeführte neue Jagerpreismodell und sie wird ihre Arbeit für einen dauerhaft stabilen Schweinemarkt weiterführen.

Kontakt

Suisseporcs

Stefan Müller
Geschäftsführer Suisseporcs
smu@suisseporcs.ch
079 204 86 50

Proviande

Gioia Porlezza
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
medien@proviande.ch
077 529 16 51